

Liebe Leser*innen,

der FTMK Newsletter wird mit einer letzten Ausgabe am 23.12. in eine kleine Winterpause gehen. In dem letzten Newsletter dieses Jahres werden schon die Infos für die erste Vorlesungswoche im Januar mit aufgenommen. Damit nichts untergeht, wird der Newsletter dann noch einmal am 06.01. aktualisiert verschickt.

Ab dem 13.01. geht es dann wie gewohnt weiter!

Inhalt

Am Institut

RVL Aspekte des dokumentarischen Arbeitens
RVL Substandards. Schmalfilme und die Potentialität filmischer Formate
VORTRAG und DISKUSSION „Spuren im Archiv. Medienhistorische Perspektiven auf koloniale Bildsammlungen“

Calls

CALL FOR ENTRIES Türkisches Filmfestival Frankfurt

Ausschreibungen

DOKUMENTAR*IN im Landtag NRW (m/w/d)
STUDIOARCHIVLEITER*IN / Archivar*in/Dokumentar*in beim ZDF

In Mainz und Umgebung

ARTIST TALK: Stefanie Seibold „There is Joy in Repetition“

Am Institut

RVL Aspekte des dokumentarischen Arbeitens

Mi, 21.12., 14:15 – 15:45 Uhr | MS-Teams, Zugangscode: 33n4eoy

Diese Woche: "Kreativer Gestaltungs- und Produktionsprozess IV: Das Thema Nachhaltigkeit im öffentlich-rechtlichen Fernsehen am Beispiel des ZDF" mit Tabea Wächtler.

Abstract: Nachhaltigkeit - dem Thema kann sich auch die Film- und Fernsehbranche nicht mehr verwehren. Im Zentrum der Debatte steht oftmals die Herausforderung einer ressourcenschonenden Produktion und Distribution (Green Production). Ein anderer Aspekt ist nicht minder bedeutsam, findet allerdings seltener Beachtung, nämlich die Frage, wo das Thema Nachhaltigkeit im Fernsehprogramm überhaupt eine Rolle spielen und ob es angesichts der Multidimensionalität der Problematik von Klimakrise und Artensterben, Energiewende und ökologischem Wandel vorrangig nur von einer Gattung (wie dem Dokumentarischen) behandelt werden sollte. Die Filmwissenschaftlerin Tabea Wächtler zeigt auf, dass die verschiedenen Formate des Fernsehens aufgrund der Genre- und Gattungskonventionen sowie der formatinternen Strukturen ein breites Spektrum an Möglichkeiten und Perspektiven bieten. Anhand ausgewählter Formate des ZDF untersucht sie, wie sich eine spartenübergreifende Aufarbeitung (auch in Unterhaltungsformaten) auswirkt und diskutiert die jeweilige Qualität und Bedeutung.

Zur Ringvorlesung: Gegenstand sind Ästhetik, Theorie und Praxis des dokumentarischen Arbeitens in Geschichte und Gegenwart. Mit dem diesjährigen Themenschwerpunkt Ecocinema widmet sich die Veranstaltung Dokumentarfilmen, die ökologische Fragen ins Zentrum stellen. Umweltrisiken, Ethik- und Gerechtigkeitsfragen, aber auch Mensch-Umwelt-Beziehungen werden im Diskursuniversum dieser Filme inhaltlich und ästhetisch behandelt und aus den unterschiedlichen Perspektiven der Vertreter*innen des Journalistischen Seminars und der Filmwissenschaft sowie der ausgewählten Gäste aus Wissenschaft und Praxis untersucht.

RVL Substandards. Schmalfilme und die Potentialität filmischer Formate

mittwochs, 18.15 – 19.45 Uhr | Hörsaal, Wallstraße 11

Diese Woche: Dennis Hippe (Mainz): "Bruce Lee auf Super8. Liminoide Potenziale."

Die Ringvorlesung nimmt den 100. Geburtstag der beiden Schmalformat 16mm und 9,5mm im Dezember 2022 zum Vorwand, um über die Zirkulation von bewegten Bildern außerhalb des traditionellen Kinoraums nachzudenken: in Schulen, zu Hause, in Museen, im Untergrund oder an alternativen Vorführorten. Kleine Filmformate, die auf Englisch gerne auch als „substandard formats“ bezeichnet werden, haben den Film und das Kino im Laufe seiner vielfältigen Geschichte an alle möglichen und unmöglichen Orte geführt. Anstatt Schmalformate aber als bloße Kuriosität in der Geschichte des Kinos zu behandeln schlagen wir vor, diese als Spuren einer vermeintlich „minderwertigen“, „unzulänglichen“ oder „amateurhaften“ Praxis ernst zu nehmen. Wir verstehen den Schmalformat als liminale Denkfigur, die auf das "was weder dies noch das und doch beides ist" verweist. Also auf die multiplen Genealogien, zu denen er gehört und denen er nicht vollständig angehört: als privates, kleines Kino, das das Fernsehen oder den Videorekorder der Zukunft vorwegnimmt und auch mit Plattformen wie YouTube in Verbindung steht, wo Trailer, Fragmente, Clips und „bits and pieces“ in einer neuen Medienökologie des beschleunigten und verstreuten Sehens koexistieren. In der Ringvorlesung werden wir Wissenschaftler-, Filmemacher-, Künstler:innen und andere Begeisterte begrüßen, die sich für das Potenzial einer Vielzahl filmischer Formate einsetzen. Wir werden auch Projektionen und Demonstrationen von Substandards aus erster Hand erleben.

Ringvorlesung organisiert von Prof. Alexandra Schneider & Prof. Dr. Marc Siegel. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen; für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich.

VORTRAG und DISKUSSION „Spuren im Archiv. Medienhistorische Perspektiven auf koloniale Bildsammlungen“

Di, 20.12., 14:15-15:30 Uhr | hybrid: Philosophicum (Raum P6) und [MS Teams](#)
Im Vortrag mit anschließender Diskussion spricht die Medienhistorikerin Mona Wischhoff (Wiss. Mitarbeiterin der Medienkulturwissenschaft, FTMK) über »Spuren im Archiv. Medienhistorische Perspektiven auf koloniale Bildsammlungen«. Die Veranstaltung ist Teil der Vortragsreihe »Forschungsmethoden der Medienkulturwissenschaft«. Weitere Informationen gibt's [hier](#). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Calls

CALL FOR ENTRIES Türkisches Filmfestival Frankfurt

Frist: 05.01.2023

Das [Türkische Filmfestival Frankfurt](#) wird im kommenden Jahr in der Zeit vom 11. - 16. Juni 2023 bereits zum 23. Mal stattfinden. Angesichts der jährlich steigenden Zahl türkischer Kinofilme betrachtet es unser Filmfestival als eines seiner Hauptziele, diese Entwicklung angemessen zu reflektieren und eine Auswahl aktueller Produktionen aus der Türkei ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken. Nicht zuletzt fühlen wir uns auch gesellschaftspolitisch herausgefordert, den zuweilen unbefriedigenden Dialog zwischen unseren beiden Ländern auf kultureller Ebene zu ergänzen.

Aus diesem Grund haben wir uns vor vierzehn Jahren dazu entschlossen, das Programm um einen Kurzfilmwettbewerb für Projekte aus Filmhochschulen zu erweitern. Für diesen Wettbewerb dürfen ALLE FILME eingereicht werden, die den Anforderungen des Festivals entsprechen. Anmeldeformular und Reglement gibt's [hier](#).

Die besten drei Kurzfilme werden im CineStar Metropolis in Frankfurt am Main gezeigt und mit einem Überraschungspreis belohnt.

Ausschreibungen

DOKUMENTAR*IN im Landtag NRW (m/w/d)

Frist: 04.01.2023

Die Landtagsverwaltung ist Dienstleisterin für das Parlament. Ihre Aufgabe ist es, den reibungslosen Ablauf des parlamentarischen Betriebs sicherzustellen und die organisatorischen, personellen und technischen Voraussetzungen für die Arbeit der Mitglieder des Landtags zu schaffen.

Das Referat Informationsdienste erschließt und archiviert die Parlamentsmaterialien und stellt die für die Arbeit des Landtags Nordrhein-Westfalen notwendigen Fachinformationen und Dokumente zusammen.

Weitere Informationen zur Ausschreibung und Bewerbung gibt's [hier](#).

STUDIOARCHIVLEITER*IN / Archivar*in/Dokumentar*in beim ZDF

Frist: 09.01.2023 | ab 01.06.2023 | Berlin

Innovative Projekte und Aufgaben – von agilen Führungsmethoden bis hin zu neuen Dienstleistungsangeboten für die Redaktionen – fordern Ihr Können im Archiv des ZDF-Hauptstadtstudios und warten auf Ihre Handschrift. Nah an den Redaktionen und an den aktuellen politischen Geschehnissen unterstützen wir mit spezialisiertem Fachpersonal und hochmodernen Archiv- und Informationssystemen effizient die anspruchsvolle Berichterstattung auf allen Publikationswegen (Online und TV). Darüber hinaus sichern wir das umfangreiche Programmvermögen des ZDF.

Weitere Informationen zur Ausschreibung und Bewerbung gibt's [hier](#).

In Mainz und Umgebung

ARTIST TALK: Stefanie Seibold „There is Joy in Repetition“

Di, 20.12, 18.00 Uhr | Hörsaal der Kunsthochschule

Stefanie Seibold (Wien / Stuttgart) ist Künstlerin und arbeitet mit Performance, Installation, Objekten, Archiven, Video und Text. Publikationen sind u.a. *Censored Realities*, *Changing New York*, *Camera Austria* (mit Alice Maude-Roxby, 2018); *Resist: be modern (again)* in Zusammenhang mit der gleichnamigen Ausstellung in der John Hansard Gallery, Southampton (zusammen mit Alice Maude-Roxby, 2019), sowie ein umfassendes Buch *Let's Twist Again* über Performance in Wien seit den 1960er Jahren (zusammen mit Carola Dertnig, 2006). Ihre Arbeiten waren bisher u.a. im de Appel Arts Center, Amsterdam, MuhKa, Antwerpen, Museum Moderner Kunst, Wien, Akademie der Künste, Berlin, und im Württembergischen Kunstverein, Stuttgart, zu sehen. Sie lehrt an der Akademie der bildenden Künste in Wien Raumstrategien und Bildhauerei.

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn